

1383. Conrad von Segkendorf Aberdar genant, Landrichter zu Nürnberg, ertheilt dem Fritz Neusteter Vogt zu Zwerntz, und dem Conrad Neusteter zu der Glashütt, Nutz und Gewähr auf alle Güter und Rechte welche der Bischof Lamprecht in Bamberg vom Grafen Johann von Truhendingen gekauft hat, und auf des Grafen Oswalt von Truhendingen Güter und Rechte zu Gich, Gügel, Scheslitz, Birgau, Zeckendorf und Ludwach. G. am Donnerstag nach dem Obersten. (c. Sig.)

„ Derselbe fodert die von Wirsperg, die Förtzsche, die von Segkendorf, die von Streitberg, Waldenfels, Aufsess, Trockau, Eglofstain, Fuchs, Saunshaim, Wisentau, Wichsenstain, Lesch, Gutenberg, Redwitz, Kristans, dann die Städte Nurenberg, Rotenburg, Babenberg, Vorcheym, Peyrreut, Kulmnach, Berschenfelt, Holfelt und Wimgeses auf, den Fritz Neusteter Vogt zu Zwerntz und Conrad Neusteter zu der Glashütt auf allen Gütern und Rechten zu schirmen, welche dieselben vor dem Landgericht zu Nürnberg erklagt haben. D. eod. d. (c. S.)

16. Jan. Das Stift zu dem Nuwenmünster in Wirzburg kommt mit dem Stift Haug daselbst dahin überein, dass jedem derselben von dem Bauhofe zu Wytolzhusen, welchen der selige Albrecht von Hesseburg Thumberr zu Wirzburg ihnen vermacht hat, jährlich 10 Malter Korn und 3 Fastnachtthüner zu fallen sollen. G. an Anthonien Abende. (c. S.)

„ Dieselben verleihen den obengenannten Bauhof zu Wytolzhusen dem Curz Kuene zu Wytolzhusen. D. eod. d. (c. Sig.)

„ Die Städte Regenspurg, Augsburg, Ulm, Costentz, Esslingen, Reutlingen, Rotwil, Wile, Ueberlingen, Memmingen, Bibrach, Ravenspurg, Lindowe, S. Gallen, Pfullendorf, Kempten, Kaufbeuren,

1 3 8 3.

1333. Leutkirch, Ysni, Wangen, Buchorn, Gemund, Halle, Hailprunnen, Nördlingen, Dinkelspübel, Rotenburg uff der Tuben, Wimpfen, Winsperg, Aulon, Bopfingen, Giengen und Buchowe nehmen die Städte Windsheim und Weissenburg in ihren Bund auf, und geloben dieselben getreulich zu schirmen. Mit den Insiegeln der Städte Ulm und Nördlingen. D. eod. die. (c. 2 Sig.)
18. Jan. Albrecht Herzog zu Oestreich verspricht, die 3000 Pfund Wiener Pfening welche er seinem Oheim dem Herzog Friedrich in Bayern schuldig ist, bis kommenden Jörgen Tag zu bezahlen. Bürgen und Mitsiegler: Hans von Liechtenstein des Herzogs Albrecht Hofmeister. G. am Sonntag sand Persee Tag.
1. Feb. Markel zu Sesshaupten bekennt an den Probst Ulrich zu Polling wegen erhaltener Erlaubniß freyen Aufenthalts ausserhalb des Klosters Gütern achzig Renken alljährlich abzuliefern. Siegler: Hanns der Witolzhofer. G. dez Sontags vor Blasii Martyris.
2. Feb. Stephan der Degenberger von Nussberg bekennt, dass er Pfleger und Versorger der Hofmark und Güter Arnpruk, Weizenregen und Hauenberg sey, Herrn Heinrich dem Swihan, dem sie von dem Gotteshauses zu Nieder-Altaich verliehen sind. An unser frawen-Tag zu Liechtmezze. (c. 1 S.)
7. Feb. Urbanus papa VI incorporationem ecclesiae parochialis in Hurben monasterio S. Ypoliti per Albertum episcopum Pataviensem factam confirmat. D. Rome VII Jd. Februarii pontificatus anno quinto. (c. S.) (M. B. XXX. P. II, 361.)
- " Kristan der Pinczenawer von Pincznaw, und Anna seine Hausfrau verkaufen ihre Hub und neun Hofstetten zu Geysing deren jede jährlich gilt achtzehn Münchner Pfening und eine 48 Pfening, an das Kloster Fürstenuelt um acht Pfunt Regenspurger Pfening. Mitsiegler: Otto der Pinczenawer. D. die Sabbatj ante Invocavit. (c. 2 S.)
8. Feb. Die Herzoge von Bayern Stephan und Johann verpfänden die Pfleg und Feste Friedberg und anderthalbhundert Gulden aus dem Zoll an der Lechbrücke an Hansen den Pflawndorfer um ein Darlehen von 1800 ff. G. zu München am ersten Sonntag in der Fasten. (c. 2 S.)
- " Frederich der eldere und Frederich der jüngere Grafen zu Bichelingen, und Herren zu der Sachsburg, vermachen den halben Hof, welchen Hermann Grefe Bürger zu Lichtenfels von ihnen zu Lehen gehabt hat, zu der Frühmesse in der Pfarrkirche zu Lichtenfels. G. am Sonntag Invocavit.
9. Feb. Johann Landgraf zu dem Leuchtenberg, Graf zu Hals und Pfleger in Niederbayern, verleiht im Namen des Herzogs Albrecht das Judengericht zu Regensburg dem Probst daselbst Ulreich auf Tunau. G. zu Straubing des Montags nach Invocavit.

1383. Chunrat der Grasmair, und Jordan des Schambekchen zu Schambach Mair, bekennen dass ihnen das Kloster S. Heymeran in Regensburg den Linthof bey Purckstall in Aytterhöfer Pfarr zu Erbrecht verliehen habe. Siegler: Hans der Satelpoger von Lichteneck Richter zu Straubing, und Franciscus der Schambekch zu Schambach. G. des Montags in der ersten Vastwochen. (c. 2 Sig.)
9. Febr. Mertin Dechant und der Convent des Stiftes zu Fulda erwählen als Vormünder, Verweser und Pfleger dieses Stiftes den Erzbischof Adolf zu Mainz. G. am Dinstage vor Reminiscere. (c. 2 Sig.)
10. Febr. Eberhart der Hofär zu dem Neunhaus bekennt dass seine Hausfrau Agnes, welche ihr Gut zu Räsching bei Amberg verkauft, die 60 Pfd. Pfening, um welche sie die an seinen Vetter Cholhoch den Hofär zu Hysing verpfändete Veste zu dem Neunhaus gelöst hat, nach Belieben vermachen könne. Mitsiegler: Dyethoch der Chürnär von der Chürn; Dyetreich der Hofär von dem Lobenstein, und Diethoch der Hofär zu dem Trochenstein. G. des Ertags nach Invocavit. (c. 4 Sig.)
13. Febr. Friedrich, Stephan und Johann Herzoge von Bayern thun durch ihren Hauptmann und Pfleger in der Stadt Donauwörth Marschalk von Pappenheim kund, dass Bürger und Rath alle Juden, welche in dieser Stadt sind, oder hinkommen, als Bürger aufnehmen sollen in der Art dass diese gleiche Rechte und Freiheiten mit den andern haben, und auch ihre Nachkommen und Erben nicht davon beschwert werden, durch keinen Pfleger, wogegen die Juden den Herzogen jährlich auf St. Martin eine Summe Geldes und Schankung zu geben haben, dann aber aller Steuer, Foderung und Bete los bleiben. Sollten aber die Herzoge oder ihre Nachkommen für gut finden, obiges Bürgerrecht der Juden aufzuheben, so bleibe jedoch von dem Tage des Aufgabriefes an ein ganzes Jahr noch jenes Bürgerrecht für die ansessigen Juden, ihre Gehörigen und Güter gültig und unverrückt. G. zu München am Freitag vor dem Sontag reminiscere. (Ex lib. cop. Tom. III. fol. 20.)
- Heinrich Gewder und die Scheffen zu Nürnberg vertheidigen Leupolt von Wolfstain und Hansen Marschalk den Jungen, und Suffein dessen eheliche Wirthin desselben Leupolt von Wolfstain Schwetser um die Gut die Gütz von Wolfstain ihr Vater sel. gelassen hat, dahin dass Leupolt seiner Schwester zu Hansen Marschalk 1600 Pfd. Haller zur Morgengabe geben, und dass dieselbe nach seinem Tod auf der Veste Allersperg 2000 Gulden haben soll. G. Fritags vor St. Valentinstag.
14. Febr. Conrat von Hohenloch Herr zu Brauneck eignet ein Gut zu Sterpfersdorf auf Bitte Conrats von Seckendorf zur Fröhmesse in Niedernhöstet an der Eysche. G. an Valenteins Tage. (c. S.)
15. Febr. Conrad der Haibeck von Ahaym versetzt an Wernhart den Wielzzen Pfleger zu Rönting, einen Hof zu Maierperg, welchen er von seinen Herrn den Grafen von Ortenburg versatzweise inne hatte. Mitsiegler: Otto der Haibeck sein Vetter. G. dez Sontagz Reminiscere. (c. 2 Sig.)
17. Febr. Hainrich von Morspach Ritter, und Ulrich Schenk von Geyrn Ritter, erklären als vom Burggrafen Friedrich zu Nürnberg einerseits und Friedrich Herrn zu Haydecke anderseits erwählte Kundschafts-

1383. lente, dass des genannten von Haydecke im Gerichte Landecke gesessenen Leute von Alters her in dieses Gericht gehört haben. G. zu Onolzbach am Dinstag vor Peters Tag Kathedra. (c. 2 S.)
20. Febr. Cunrad von Seckendorf Hörauf genannt, verkauft ein eignes Gut zu Sterferstorf zur Frühmesse in Nideren Hohstet. Bürgen und Mitsiegler: Ernst von Seckendorf genannt Hörauf, Fritz von Lorenstat zu Nydernhohstet, und Hartung vom Eglofstein zu Stolzenrod. G. am Freitag vor Oculi. (c. 3 Sig.)
27. Febr. Lamprecht Bischof in Bamberg verleiht erbrechtsweise Steuer- und vogtfrey dem Herman Trubecher die Güter, welche Volland von Witau daselbst zu Wisentau gehabt hat, und dem Götz Seybot die Güter zu Reut und in der Au daselbst. G. zu Bamberg des Freitags nach Peters Tag als er uff den Stul gesetzt ward.
28. Febr. Stephan der Degenberger von Alten Nusperg entsagt allen Ansprüchen an den von Ernst dem Pfarrer zu S. Heymeran in Regenspurg gekauften Hof zu Peczhofen, der Hansen des Aertelchofers von Emerchofen gewesen ist. G. des Samstags vor Mittervasten. (c. Sig.)
3. März. Vor Erkenger von Hessburch Ritter, Schultheiss, und den Schöffen zu Babenberg, geben Braunwart und Heinrich Sampach ihre Häuser und Hofstet in dem Bache dem Ott Gaukelpach dem Pütener auf. G. am Kunegunden Abend. (s. S.)
7. März Primissel Herzog zu Teschin kaiserlicher Hofrichter, erkennt zu Nürnberg auf Anbringen des Bischofs Dietrich zu Regenspurg, ob die von seinen Vorfahren ohne Einwilligung des Capitels gemachten Schulden ihm und seinem Stifte zu Schaden gereichen können, dass kein geistlicher Fürst ohne Einwilligung seines Capitels Schulden machen oder etwas veräußern dürfe, und daher die von des genannten Bischofs Vorfahren hierüber ertheilten Briefe kraftlos seyn sollen. G. am Samstag vor Judica. (c. Sig.)
9. März. König Wenzeslaus verleiht auf Ansuchen des Bischof Gerhart von Wirzburg dem Stifte daselbst die Vogtey zu Gyselstat mit allen ihren Zugehörungen zu Lehen. G. Montags vor sand Gregorytage. (c. 1 Sig.)
11. März. Johann von Abensperg Pfleger zu Mühldorf, bekennt vom Erzbischof Pilgreim in Salzburg erhalten zu haben, was ihm derselbe von wegen der Pflege zu Mühldorf schuldig gewesen ist. G. zu Salzburg am Mitichen vor Gregorgen Tag. (c. S.)
12. März Kraft der Waler zu Horburg, und Elspeth seine eheliche Wirthin verpfänden Ulrich dem Waler, für ein Darlehen von 3000 Pf. Haller, die Burg Schwabegg. G. am St. Gregorien-Tag. (c. 2 S.)

1383. König Wenzeslaus befehlt der Stadt Augsburg ihrem von ihm ernannten Vogt Herzog Leopold von Oesterreich Landvogt von Schwaben, gewärtig zu seyn. G. zu Nürnberg am Samstag vor dem Palmtag.
14. März Derselbe fodert alle Fürsten, Grafen, Ritter und Knechte auf, der von ihm gestifteten Einung beyzutreten, und von dem Bunde der Städte abzulassen. D. ib. et eod. d. (c. S)
- ” Derselbe bestätigt dem Erzbischof Adolf zu Mainz alle von seinen Vorfahren hergebrachten Handfesten, Freyheiten und Gewohnheiten. D. ib. et eod. d. (c. Sig.)
16. März Derselbe gebietet den Bürgern zu Regensburg, dass sie die Schatzungen, Steuern und Beschwerungen welche sie auf die Pfaffheit daselbst gelegt haben, abthun, und dieselbe bey ihren hergebrachten Freyheiten belassen sollen. G. zu Nüremberg am Montag nach Palmarum.
17. März. Leupolt Herzog zu Oesterreich verpfändet Brunen dem Gussen von Liphaim, die Vischenz zu Totzheim, welche derselbe von Hainrich dem Roten von Ulm gelöst hat, bis zur Bezahlung der hierfür erlegten 20 Mark Silbers. G. zu Scharndorf am Eritag nach dem Palmtag.
24. März Johans der Elter Lantgraf zu dem Leuttenberg, Pfleger in Nyderbayern, verleiht von seines Herrn Herzogs Albrecht wegen Hansen dem Satelpoger zu Lichtenegk die Viertel Hub zu Avst, welche Weigel der Homstorfer nebst allem anderen seinen Gut in des Herzogs Gewalt verworcht hat von wegen des Schachprants, den derselbe Albrecht dem Haidolfinger bei der Nacht gethan hat. G. Fritags nach dem heil. Ostertag. (c. Sig.)
27. März Die Grafen Chunrat und Friedrich Gebrüder von Helfenstein, verkaufen den bayerischen Herzogen Stephan, Friedrich und Hans ihren Theil d. h. die Hälfte des Zolles zu Vaimingen auf Wasser und auf dem Lande wie sie den von ihrem Vater sel. ererbt haben, um 400 Gulden gute Unger. Mitsiegler: Cunrad von Wissistain Vogt ze Gisslingen, und Hans von Kothen. G. an dem Fritag in der Osterwoche. (c. 4 Sig.)
28. März Johann Landgraf zum Lutenberg und Graf zu Halse überträgt dem Ritter Luppolt Kuchenmeister von Norttenberg das Amt zu Rotenburg an der Tauber. G. am Samstag in der Osterwochen. (c. S.)
29. März Lentolt der Pirichvelder und Elspeth seine Hausfrau, verkaufen mit der Hand ihres Lehenherren Johannsen, Bischofes zu Pazzaw, und ihres Bergherren Andres, Pfarrers zu Zwetl und z. Z. Amtmannes zu Zaizzenmawr, 60 Pfg. Geldes auf einer Hofstat und einem Baumgarten zu Erstorf, ihre 2 Weingärten daselbst und 3 Pfd. wiener Pfenninge Geldes auf einem Hofe und Aeckern ebenda, welche 3 Pfd. ihr Pfand und Satz waren für 30 Pfd. Pfg. von dem Grafen Ybann von Pernstain, — dem Ritter Zachareis dem Hadrer und Hansen dem Gueller zu Perichtoltsdorf, um 57 Pfd. wiener Pfenninge. Mitsiegler: Andres Pfarrer zu Zwetl und z. Z. Amtmann zu Zaizzenmawr; Ritter Chunrat

1383. von Weitra, und Caspar von Harssendorf, Beide z. Z. Verweser der Kinder Pernolts des Chlingenfurters. G. des Sonntages nach dem hl. Ostertage. (c. 4 Sig.)
30. März Conrad von Ellenbrunn, Landrichter in der Grafschaft Hirzperch, verkündet, dass auf die Klage des Bischofs Rabno zu Eichstädt gegen Berchtold den Schenchken von Geirn, gesessen zu Uttenhofen, wegen einer Entschädigung von 1000 Mark Silbers, weil der Vorgenannte und die Seinigen in des Gotteshauses Städte gerannt seyen, des Bischofs Angehörige dort haimgesucht, gebunden, geschlagen, gefangen und abgeschætzet und ihnen ihr Habe genommen haben, zu Recht erkannt worden, dass der Bischof die Hälfte der Veste Uttenhofen und des Zehents zu Lauterpach, als hochstiftische Lehen, sowie alle Lehen des Schenken in der Grafschaft Hirzperch solange besitzen solle, bis er des Schadens gewährt sey. Dat. in Tollingen feria secunda post Octavas Pasche. (c. 1 Sig.)
- " Derselbe beståtigt von Gerichts wegen dass die Abtissin von sand Walpurg mit Recht behabt habe vier Hofstet zu Pemfeld, die des seligen Purchard von Säkendorff gewesen sind, und ertåilt ihr als Schermer die Herzoge Steffan, Fridrich und Hans von Bairn, den Bischof von Aystet und alle seine Dyener und amptlåwt, den Burggrafen von Nürnbergch, Hans von Abensperch und alle von Abensperch, Fridrich von Haydek, Hadmar von Laber, Hilpolt vom Stain, Albrecht und Steffan vom Wolfstain, und Hans den Kolner von Hawnstat. D. ib. et cod. d. (c. Sig.)
3. April. Stephan, Friedrich und Johann Herzoge in Bayern beståtigen den Grafen, Freyen, Dienstleuten, Rittersn und Knechten, Stådten und Mårkten in Oberbayern, welche ihnen zur Lösung der an die von Wirttemberg verpfåndeten Stådte Lauging, Gundolfingen und Hochsteten mit einer Viehsteuer und einer andern Steuer behülflich waren, alle Gnadenbriefe, Rechte und guten Gewohnheiten. G. zu Munchen am freytag vor Ambrosii Tag. (c. 3 S.)
6. April. Die Gebrüder Stephan und Johann Herzoge von Bayern, erneuern alle von Alter hergebrachten Rechte der Stadt Friedberg, worüber ihr die Briefe zu diesen Zeiten verbrunnen. G. zu München am Montag nach Misericordia.
- " Ott Pientzenawer Vitztum in obern Bayern, Ulrich der Frevntsberger, Ulrich der Satzenhover und Arnolt von Kamer entscheiden den Streit zwischen Chunrad Abt zu Eittal und dem von Sevelt um einige Aigenleute zu Sestal, die jene beide ansprachen, folgender Massen: Sollen dieselben Leute sitzen hinter Wilhelm von Sevelt, der sie auf andere Ort ohne ihren Willen nicht nöten, und sie auch mit keiner Steuer und Forderung beschweren soll über die Gült, die ihm werden soll von den Gütern; ferner sollen jene Leut dem von Eittal alljährlich den treffenden Zins geben, und auch in des von Sevelt Pavstift gehen. D. eod.
9. April. Graf Heinrich von Schaumberg verlobt seine Tochter Agnes an Jobst von Abensberg mit Versprechung eines Heirathguts von 2000 Pfd. Pf. Bürger und Mitsiegler: Jörg der Waldeker Vizedom

1383. in Niederbayern, Chunrad der Chuchlarr von Friburg, und Thoman der Apfenthaler. Geb. an dem nahsten pflintzag nach dem suntag misericordia domini. (c. 5 Sig.)
10. April. Herzog Fridrichs von Niederbayern, Herzog Stephans mit der Haften Sohns, Konfirmations und Schirmbrief über die Vogtey zu Geisenhausen. G. zu Landzhuet Freytag nach Ambrosy.
13. April. Hans Lamprecht Edelknecht, Dietrich Lamprechts Sohn, und Anna seine Ehwirthin verkaufen mit Einwilligung des Bischofs Gerhart in Wirzburg ihren Theil des grossen und 2 Theile des kleinen Zehends zu Hergoltzhusen an den Techant, das Capitel und die Vicarier in dem Stifte zu Wirzburg um 3468 Pfund Haller. Bürgen und Mitsiegler: Johann Wolfskel Custer im Stift zu Wirzburg, Hans Brun, Heinz Spaltysen, Heinz von Rotenkolben, Gütz von Sumeringen, und Hans Rose zu Wirzburg. G. am Montage vor Tiburtii und Valeriani. (c. 8 Sig.)
14. April. Wilhelm der Puchperger von Winzer reversirt wegen der von Frau Elspeth Aebtissin von Niedermünster in Regensburg, auf Lebenszeit erhaltenen Oberprobstei, die Fridreich der Auer seel. gehabt hat, und verspricht von den bey dem Probstgericht vorkommenden Fällen bei Heyrathen und andern Sachen nach des Salbuchs Sage zwey Theile der Aebtissinn zu geben und nur einen Theil für sich zu nehmen. G. an der heiligen Martirer tag Tyburcii et Valeriani.
15. April. Urbanus papa VI immunitatem monasterio sororum ordinis S. Augustini a Bonifacio papa VIII (13. Juli 1297) concessam innovat. D. Rome apud Sanctum Petrum XVII Kal. Maji Pontificatus anno quinto.
18. April. Friedreich Herzog in Bayern, für sich und seine Brüder Stefan und Johann, dann Pilgreim Erzbischof zu Salzburg bestimmen hinsichtlich ihrer Kriege und Misshellungen, dass sie mit ihren erwählten Spruchleuten, nämlich Johann von Abensberg, Georg dem Waldegger Vitztum in Niederbayern, und Ott dem Greiffen, dann Albrecht von Puchhaim des Erzbischofs von Salzburg Bruder, Ulrich von Lichtenstain Hauptmann zu Friesach und Michel von Haunsperg am Sonntag nach kommenden Pfingstag in Puchhausen und Tittmaning eintreffen und Tags darauf sich auf den Wechselberg zur Vermittelung und Entscheidung ihrer Streitigkeiten begeben sollen. G. zu Raytenhaslach am Samstag vor Georgen Tag. (c. 2 Sig.)
21. April. Symon, Fritz und Wilheym von Buteler und Symon von Steinrucker genannt, öffnen dem Bischof Gerhard und dem Stift zu Wirzburg ihr Schloss Folkershusin gegen männiglich, ausgenommen gegen den Grafen Heinrich von Hennberg, und die Ritter Johann und Friedrich von Ebersperg. D. tertia ante Georii. (c. 4 S.)
23. April. Vreich der Murr und Chungund seine Hausfrav geben ihre freialgene Seld zu Chrützenried und ihren Zehent an dem Hag zu Pergäm, zu Müln, zu Weigmansryed, Grub, Wynnryed, zu Niederried und zu Oberried, dem Kloster Gotzzell, welches ihnen auf ihr Lebtag dafür zu Gotzzell an dem

1383. Hof ein Gemach verleihen oder zymern, täglich jedem drey Hernbrot und zwen Chopff Hernbirs, an den Tagen aber wo die Herren ein Ader haben, Vlreich dem Murr vier Chopff Weins reichen, und ihnen über Winter zway Rinder bei ihrem Vieh und ein Schwein bey ihren Nerschweinen führen, dann ihnen einen Pyfanchk in dem Krautgarten mit ihren Pflanzen setzen lassen soll. Zeugen und Tädinger: Ritter Hanns der Degenhart, und Hærtweig der Degenhart zu dem Weissenstain, ersterer auch Siegler. G. an sand Jörgen tag. (c. S.)
24. April. Friderich von Schonenburg Edelknecht, bekennt vom Abt Heinrich zu St. Alban bey Mainz zur Lösung des von diesem Stifte an seinen Schwager den Ritter Ebirnhart von Scharpinstein verpfändeten Dorfes Ebirnsheim 702 Gulden erhalten zu haben. Mitsiegler: Wilhelm von Scharpinstein Ritter. D. in vigilia Marci. (c. 2 Sig.)
25. April. Gerhart Bischof zu Wirzburg eignet dem Techant und Capitel seines Stiftes den halben Theil des grossen und die 2 Theile des kleinen Zehends zu Hergoltzhusen, welche dieselben von Hans Lamprecht von Zabelstein gekauft haben. G. am Marcus Tage. (c. Sig.)
- " Wilhelm, Ott und Claus von Wysentau Gebrüder, verkaufen ein Gut zu Schleufhausen an den Bischof Lamprecht zu Babenberg. D. eod. d. (c. 2 Sig.)
- " Gerhart Bischof zu Wirzburg eignet dem Domstift daselbst den dritten Theil des Zehends zu Klein-Windsheim, welcher dasselbe vom Fritz Esel gekauft hat. D. eod. d. (c. S.)
28. April. Hadmar von Laber bekennt, dass sein verstorbener Vetter Ulrich, ihrer Muhme Elspeth v. Laber auf ihr Lebtag mehrere Güter zu Chemnat, einen Hof zu Puch, den Zehent zu Praiteneck, $2\frac{1}{4}$ Pfd. Pfg. aus dem Wissmat zu Mersvelden, und das Holz zu Viehhausen, nach Leibgedingsrecht, verschafft habe. G. des Erichtages nach St. Jörgen-Tag. (c. Sig.)
30. April. Chunrad von Friberg gesessen zu Schongau, Herr Chunrads von Friberg des Vicedoms seel. Sohn, bekennt für seinen Vetter, Herrn Heinrich von Friberg zu Laugingen, dass Herzog Stephan von Bayern die den Freybergern auf die Stadt Schongau verschrieben gewesenen dreyhundert Gulden gut ungarisch und böhmisch wieder eingelöst habe. Mitsiegler sein Bruder Burkhart von Friberg, gesessen zu Muttingen. G. an dem hayligen vfer tag.
1. Mai. Ulrich von Mur der Kurtz bekennt, für die im Dienste des Burggrafen Friedrich von Nürnberg erlittenen Schäden 60 Pfund Heller erhalten zu haben. G. in die Phillippi et Jacobi. (c. Sig.)
2. Mai. Leupolt Küchenmeister von Norttenberg, Ritter, gelobt als Amtmann von Rotenburg an der Tauber, die Freyheiten und Rechte dieser Stadt zu schützen. Mitsiegler: Conrat von Kirpperg des obigen Vetter. G. am Samstag nach Walpurg Tag. (c. 2 S.)

1383.
3. Mai. Chunrad und Haupt Marschälk zu Pappenhain, bekennen die ihnen von den Herzogen zu Bayern verschriebenen auf vergangenen Görgen Tag treffenden 60 Pfund Pfenning von dem Zollner Uninger in München erhalten zu haben. D. in festo Inventionis Crucis.
4. Mai. Conrad von Ellenbrunn, Landrichter in der Grafschaft Hirzperch, erklärt, dass auf Anfrage des ehrwürdigen Herrn Rab Bischofs zu Eichstädt, ob er nach statt gehabter Klage vor dem Landgericht gegen Herrn Berthold den Schenken von Geirn, gesessen zu Utenhoven und alle seine in der Grafschaft Hirzperch liegenden Güter nun vor einem andern Gerichte Recht suchen dürfe, da das Landgericht nicht weiter richten könne, die Ritter und Urtheiler gesprochen hätten, dass er allerdings nun vor einem andern Gerichte klagen könne. Dat. in Pfunzen feria secunda proxima post Philippi et Jacobi. (c. S.)
8. Mai. Echart Aptecker Bürger zu Wirzburg, verkauft seinen Hof zum grossen Heckenbrunnen in Wirzburg an den Domvikar Peter von Markelsheim zur Vicarie des Altars zu den 10,000 Rittern um 440 Pfund Heller. Bürgen und Mitsiegler: Gotfrit Aptecker Vicarier zum Nuwenmünster, dann Ulrich Klebaum, Hans Vischer und Heintz Düring, Bürger zu Wirzburg. G. am fritage nach Walpurg Tage. (c. 3 Sig.)
- „ Chungunt Hainreich des Tödleins Wittib, Bürgerin in Regensburg, verkauft ihren Stuhl bei den Predigern daselbst an Arnolt den Spitzzer Bürger in Regensburg. Siegler: Jacob der Prunnhofer Schultheiss zu Regensburg. G. des freytags vor dem Pfingst Tag. (c. Sig.)
- „ Fridrich Graf von Ortenburg beurkundet, dass Bischof Berchtold von Freising ihm und seinem Vetter Bischof Albrecht von Trient für ein Darlehen von 4000 fl. einige Dörfer aus seinem Vrbar zu Lock versetzt habe. D. eod. d.
12. Mai. Gerloch und Gotfrit von Hohenloch bekennen, dass wenn sie das an den Bischof Gerhart zu Wirzburg verkaufte Schloss und den Markt Geulichsheim um 9000 Gulden wieder kaufen, sie demselben auch die ihnen geliehenen 300 Gulden bezahlen sollen. G. zu Wirzburg am Dinstage in den Pfingstheiligen Tagen. (c. 2 sig.)
- „ Ulricus Mark de Stain notarius promulgat quod Fridericus de Hirsdorf abbas monasterii in Campidona, contra Burkardi episcopi Augustensis sententias excommunicationis, suspensionis et interdicti erga dictum Abbatem et Conventum suum, fulminatas in causa ipsorum cum Biligrino monacho Campidonensi appellaverit. D. mensis May die duodecima.
15. Mai. Hylpolt von Stayn Ritter giebt seine Einwilligung zu dem Vergleiche seiner Mutter Bertha vom Stain mit dem Domkapitel zu Eystet wegen der gen Gredingen gehörigen Zehenden zu Lantershoven, Eytenhoven und HERNSPERG. Mitsiegler: Hainrich von Morspach. G. am freytag nach dem Pfingsttag. (c. 2 Sig.)

1383.
16. Mai. Bertha vom Stain des seligen Hylpoits vom Stain Ehwirthin, vereinigt sich mit dem Domkapitel zu Eystet hinsichtlich der gen Gredingen gehörenden Zehenden zu Lantershoven, Eytenhoven und Hensperg. Mitsiegler: Hainrich von Morspach, Ritter. G. am Samstag nach dem heil. Pfingsttag. (c. Sig.)
17. Mai. Hans von Plankenvels zu Plankenvels, und Anna seine Ehwirthin verkaufen alle ihre Güter in dem Dorf Caltental, an Otto den Mengesdorffer zu Mengesdorf um 1100 Pfund Heller. Bürgen: Fridreich von Aufsetze, Heinrich von Rüsenbach, Peter vom Cristans, Cunrat von Aufzes, Hermann Cungsfelder, und Cunrat Wannebacher. Geb. am Sontag nach dem heiligen Pfingsttag. (c. 5 Sig.)
- Urbanus papa mandat Praeposito monasterii sancti Nicolai extra muros Patavienses decimas, redditus, et bona quaedam monasterii in Alderspach in ejusdem gravem laesionem concessa nonnullis clericis et laicis, quorum aliqui dicuntur super his litteras confirmationis a sede apostolica impetrasse, ad jus et proprietatem ejusdem monasterii legitime revocare. D. Rome apud Sanctum petrum XVI Kal. Juny Pontificatus anno sexto. (c. Sig.)
24. Mai. Albertus dux Austriae libertatem monasterio in Eittal a duce Leupoldo concessam, nempe frumenta, vina ac alias utilitates in aqua per totum dominium libere deducendi innovat et confirmat. D. Wienne die vicesima quarta mensis Maii. (c. Sig.)
27. Mai. Urbanus papa Cisterciensi ordini propter eiusdem onera et gravamina, omnia areragia ratione Tricesime, nec non omnes procuraciones impositas remittit, ita tamen quod jam soluta aut percepta reperi nequeant. D. Rome apud Sanctum petrum VI. Junij, Pontificatus anno sexto. (c. Sig.)
1. Juni. Fridreich Herzog in Bayern für sich und seine Brüder Steffan und Johann, dann Pilgrëim Erzbischof zu Salzburg bestimmen hinsichtlich ihrer Kriege und Misshellungen, dass sie mit ihrem erwählten Spruchleuten, nämlich Johann von Abensperg, Georg dem Waldekker Vitztum in Niederbayern und Otten dem Greiffen, dann Albrecht von Puchhaim des obengenannten Erzbischofs Bruder, Ulrich von Liechtenstain Hauptmann zu Friesach und Michel von Haunspërg am künftigen Michelstag in Puchhausen und Titmaning eintreffen und Tags darauf auf dem Wechselberge zur Vermittelung und Entscheidung ihrer Streitigkeiten zusammenkommen sollen. G. zu Tyttmaning am Eritag vor Erasmii. (c. 2 Sig.)
- Rüger von Morspach weist dem Landrichter Chunrad von Ellenprun hinsichtlich seiner von Landgerichts wegen gegen des Commenthurs Wolfram von Eglofstain und des teutschen Hauses zu Mazing Güter gestellten Klage ab. D. in forcheym feria secunda ante Bonifacii. (c. Sig.)
11. Juni. Fridreich Bischof zu Brichsen, des Herzogs Leupolt von Oestreich Kanzler, einantwortet dem jungen Gerhart von Brichsen für seine Dienste das Gericht in Phunders auf 5 Jahre, so dass derselbe

1383. was ihm während dieser Zeit von dem Stab wird, jährlich dem genannten Bischofe zur Hälfte reichen, die andere Hälfte aber für seine Mühe beziehen soll. G. zu Prauneeck am Phintztag vor Veits Tag. (c. Sig.)
11. Juni. Albrecht Herzog von Baiern und Rubart der Grafschaft zum Hennegaw quittirt dem Landgraf Johann von Leuchtenberg Pfleger seines Landes in Bayern über dessen für die Jahre 1381, 82, 83, abgelegte Rechnung alles Einnehmens und Ausgebens; wonach jenes an Geld die Summe von 7126 Pf. 7 Sch. und 3 Pfg., dieses 6406 Pf. 5 Sch. u. 19 Pfg. betrug. G. zu Chenaten in Henigaw an S. Barnabetag.
15. Juni. Gerhart Bischof zu Wirzburg weist dem Ditz von Obersfelt für die von demselben an der Veste Botenlauben gemachten Bauten 100 Gulden auf dem Zehend zu Reichenbach an, welchen jetzt Gerhus des selgen Dietrichs von Obersfelt Tochter inne hat. G. an Vitis Tage. (c. S.)
- " Bischof Burkart, Ott von Sunthaim Domprobst, Ulrich Burggraf Dekan, und das Kapitel ze dem Tum ze Augsburg eines theils, dann der Bürgermeister, die Räte und Bürger der Stadt ze Augsburg anderen theils vergleichen sich auf Vermittelung der Städte des schwäbischen Bundes über alle bisher zwischen ihnen bestandenen Irrungen wegen Zinsgeltes, Bürgerrechts, Wein- und Bierumgelts. D. in die St. Vit. (c. 6 Sig.)
19. Juni. Schuldverschreibung Ulrichs von Hohenloch, Pflegers des Bisthums zu Speir, an Gottschalk den Juden über vierhundert neunzig Gulden unter Bürgschaft zweyer Nürnberger Bürger. G. am freitag nach sand Veits tag. (c. 2 Sig.)
24. Juni. Die Herzoge Stephan und Fridrich von Baiern, Gebrüder, bekennen für sich und ihren Bruder Herzog Johannes, dass ihr Schwager, Graf Ulrich von Würtemberg und dessen Hausfrau und ihre Muhme, Frau Elsbeth, Herzogin von Bairn, den Zahlungstermin einer ihnen schuldigen Summe von 16500 fl., wofür sie ihnen Höchsteten, Burg und Stadt verschrieben, auf ein Jahr verlängert haben und zwar unbeschadet der Briefe, welche Ulrich und Elsbeth von ihnen haben, mit Ausnahme jener 16500 fl. jedoch, welche sie ihnen bereits bezahlt haben, und wofür Laugingen verschrieben war, und mit Ausnahme der Burg und Stadt Gundolfingen, die selben für die Summe von 18000 fl. verschrieben ist. G. zu Voymingen an Sant Johans tag zu Sunwenden.
- " Wernhart von Waldekke, und Alhayt seine Hausfrau vermachen dem Gotteshause zu Slyers zur Begehung ihres Jahrtages und zu einer alle Freitage auf S. Katrein Altar in der neuen Kapelle abzuhaltenden Messe die noch übrige Gült aus der Schwaige auf dem Grünoltzperge, dann 2 Gütlein zu Ellenhartzchirchen zu einem ewigen Licht in der vorgeannten Capelle zu Slyers. D. cod. d.

1383.
26. Juni. Heinrich Graf und Herr zu Hennenberg gelobt als oberster Marschalk des Bischofs Gerhart und des Stiftes zu Wirzburg denselben getreulich und vestiglich zu dienen. G. zu Wirzburg am Doners- tage nach Johans Tage des Täuffers. (c. 8.)
27. Juni. Frideman Zobel und seine Ehwirthin Katherin von Rosenberg vertauschen ihre Güter zu Eygzfelt an Diez Zobel des vorgenannten Bruder gegen etliche Güter zu Wolkzhusen. G. am Samz- tag vor Peters Tag zu Sunwenden. (c. 2 S.)
1. Juli. Die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern verleihen den Tiernpucher-Vorst, Peter dem Hachstetter und seinen Erben. G. zu Landshut am Mittichen nach Petri und Pauli.
4. Juli. Bertholdus Episcopus ecclesiae Frisingensis, traditionem iurispatronatus ecclesiae parochialis in Wolferzhusen a Stephano duce Bavariae factam ad capellam b. Virg. Mariae et St. Laurentii Martyris in castro Monacensi constructam confirmat. D. in die Udalrici. (c. 2 S.)
6. Juli. Chunrat der Zeisslär Bürger zu Regensburg, und Chunrat der Hählinger sein Schwager ver- kaufen an Arnolt den Spitzär Bürger daselbst ihren 4 Sitze enthaltenden Stuhl in der Dompfarre zu Regensburg. Siegler: Jacob der Prunnhofer Schultheiss zu Regensburg. G. des Montags nach Ulreichs Tag. (c. Sig.)
8. Juli. Dietrich und Cunrat Herrn zu Byckenbach und ihre Ehwirthin Agnes und Margaret verkau- fen ihre vom seligen Dietrich von Hohenberg angeerbten eignen Leute zu Karelstat, Arenstein, Roten- fels, Gemunden, Wernecke, Klingenberg, Ebenhusen, Hohenburg, Espenfelt, Huchbuer und Hettenstat an den Bischof Gerhart zu Wirzburg um 4500 Pfand Heller. G. an Kilians Tage. (c. 2 Sig.)
12. Juli. Stephan Herzog in Bayern verordnet, dass die Bürger in Pfaffenhofen zu dem Spital welches sie daselbst zu bauen angefangen haben einen Priester nehmen sollen, welchem der Abt von Scheyern Altar und Capelle in diesem Spital leihen soll. G. zu München an Margareten Abend.
13. Juli. Cunrad von Brunsberg Ordensmeister des S. Johannes Ordens in den deutschen Landen giebt der Baley Franken Vollmacht, soviel von ihren Gütern veräußern zu dürfen, als zur Tilgung ihrer Schulden nothwendig sind. G. vii sant Margaretentag. (c. 1 S.)
15. Juli. Albrechts von Abensberg Gelobniss, in seiner Streitsache mit seinen Brüdern Dietrich Bischof von Regensburg, Johann und Albrecht, sich einem schiedsrichterlichen Spruche der Herzoge Stephan und Friedrich von Bayern und anderer Männer zu unterwerfen. Geb. ze Landshut, an mitwoch nach margarethe. (c. Sig.)
- „ Spruchbrief der Herzoge Stephan und Friedrich als Schiedsrichter zwischen dem Bischof Dietrich von Regensburg und seinem Bruder Johann von Abensberg einerseits und dem Albert von Abensberg andererseits wegen Erbschaft s. a. Mitsiegler: Hadmar von Laber. D. ib. et. eod. d.

1383. König Wenzeslaus überlässt das Haus Neuglofsheim, welches Wilhelm der Fraunberger bis jetzt pflegweise innegehabt hat, demselben als erbliches Eigenthum mit dem Vorbehalte der Oefnung. G. zu Prag Donnerstag nach Margarethentag. (c. S.)
16. Juli. Margaretha Laymingerin des Chuon Laiminger sel. Wittwe, und ihre Söhne Georg, Hans und Wilhelm verkaufen ihre Ansprüche auf Constein und Küsching, dann die Fischwasser zu Obereichstädt und Lampfrizhofen an Pfalzgraf Friderich. Mitsiegler: Cunrad Layminger. G. am Montag vor St. Magdalena. (c. Sig.)
20. Juli. Hans Purggraf von Lüntz quittirt dem Herzog Johann in Bayern den Empfang der 166 Gulden, welche derselbe ihm und seinen Brüdern Erasmus und Augustin schuldig war. Zeugen: Seitz Preysinger und Jobs von Reichen. Siegler: Chunrad der Dyener Bürger zu München. G. an Maria Magdalena Tag. (c. Sig.)
22. Juli. Herzog Friedrich von Bayern giebt den Bürgern der Stadt Sulzbach das Aygenholz, dasselbe zu nutzen nach ihrer Notdurft als lang, bis der König Wenzel vorgenannte Stadt von ihm wiederlöst. G. des Sontags nach Jacobi. (c. 1 Sig.)
26. Juli. Herzog Friedrich von Bayern giebt den Bürgern der Stadt Sulzbach das Aygenholz, dasselbe zu nutzen nach ihrer Notdurft als lang, bis der König Wenzel vorgenannte Stadt von ihm wiederlöst. G. des Sontags nach Jacobi. (c. 1 Sig.)
28. Juli. Stephan und Johann Gebrüder Herzoge in Bayern verkünden dem Rath und den Bürgern zu München, dass sie Otten dem Stärzlinger für 1000 Gold Gulden die ihnen dieser geliehen, und wovon sie anderthalb hundert Gulden zur Einlösung der Gült von Moring, die Marquarden dem Weichsär versetzt war, verwendet, jene zwei und sechzig Pfund die sie jährlich von der Stadt München haben, nämlich 12 Pfd. von der Wag und 50 Pfd. von den Preven, verschrieben haben. G. zu München an Pfintztag nach Jacobi. (c. 2 Sig.)
31. Juli. Herzog Leopold von Oesterreich ertheilt den Bürgern von Augsburg für ihre Kaufmannschaft einen Geleitsbrief in seinen Landen. G. zu Wirzburg am Freitag nach St. Jacobs-Tag. (c. 1 Sig.)
4. Aug. Hilpolt und Albrecht Gebrüder von Hohenfels verkaufen Ruprecht dem ältern Pfalzgrafen bey Rhein ihre Veste Hohenfels, und den Markt darunter mit aller Zugehör um 17700 fl., unter Bürgschaft Herrn Hadmars von Laber, Herrn Hilpolts von Stein ihres Oheims, Herrn Albrechts von Wolfstain, Herrn Otten Greiff, Ritters, Dietrich Stauffers Vizedoms zu Sulzbach und Hanns Parspergers. G. offe den Dinstag for sant Laurencien tag. (c. 7 Sig.)
6. Aug. König Wenzel verschreibt dem Wilhelm Frauenberger für geleistete Dienste jährlich 485 fl. von der Stadtsteuer zu Nürnberg. G. zum Pettler Mittwochs nach Peters Kettenfeyer. (c. Sig. 1.)
24. Aug. König Wenzeslaus weiset die Stadt Lindau an, die Reichssteuer an den Herzog Leopold zu Oesterreich etc. auf nächsten St. Martinstag zu übermachen, je für sechzehenthalf Schilling Haller einen Gulden. G. zu Prage an sand Bartholomes tag. (c. S.)

1383.
16. Sept. Friedrich der jüngere Graf zu Oettingen gelobt den Inhalt des Briefes genau zu beobachten, welchen seine Brüder die Grafen Ludwig und Friedrich unterm 5. Februar 1378 dem Teutschorden hinsichtlich der Niedergerichts- und Steuer-Befreiung der diesem Orden zugehörigen armen Leute gegeben haben. G. am Mitwochen vor Matheus Tag.
22. Sept. Degenhart von Gundelfingen Landrichter zu Grayspach, erneuert auf der Landschranne zu Weissenburg dem Kloster Hailsprunn, auf einen früheren von Herrn Kunrad von Mainperch Bruder und Weinslizzer, producirten Spruchbrief des Landgerichts Grayspach, die Erlaubniss bei ihrem Heimwesen zu Merkendorf eine Veste mit Mauer und Graben haben und behalten zu dürfen. G. ze Grayspach am nehesten aftermontag nach sant matheus tag des heil. Zweifelboten. (c. Sig.)
24. Sept. Hainrich und Ruf die Burggrafen, und Hans ihres seligen Bruders Fritzen des Burggrafen Sohn verkaufen ihre vom Bischof von Augsburg zu Lehen gehenden 3 Pfund Pfennige ewigen Gelts aus dem Wertachbrucker Zolle zu Augspurg sammt allen Rechten an Johann den Raemen Bürger zu Augspurg, um 100 Pfund Pfennige. Bürgen und Mitsiegler: Ulrich der Burggraf Dekan zu dem Tum in Augspurg ihr Vetter, Chunrad von Burgau von Glett, und Michel von Agenwaung. G. am Donnerstag vor Michels Tag. (c. 2 Sig.)
25. Sept. Hans Marschalk der Alt von Lichtenfels, sein Sohn Johann und dessen Wirtin Sophie verzichten auf all die Hab, die ihr Schwager und Bruder Leupolt von Wolfstain lassen hat, zu Gunsten ihres Schwagers Stephan von Wolfstain. Taidinger: die vesten Ritter Heinrich von Absperg gesessen zu Ronburch, Gotfried von Eglofstain und Heinrich von Eglofstain. G. freitags vor St. Michelstag. (c. 3 Sig.)
28. Sept. Jacob der Prunnhofer Schultheiss zu Regenspurg und Margret seine Hausfrau bekennen, dass sie von den Herzogen Steffan und Johann nur mehr 4 Briefe haben lautend auf 5759 fl., auf 70 Pfund Pfennig, auf 2 Hölzer zu Sulzpach, und auf das Schultheissenamt zu Regenspurg. G. des Montags vor Michels Tag. (c. 2 S.)
- " Gebhardus abbas monasterii S. Quirini in Tegernsee, ad mandatum Urbani papae VI super incorporatione parrochialis ecclesiae in Pungen praeposito et capitulo ecclesiae in Sliers facta statum ecclesiae eiusdem inquirens, reperisse confitetur, monasterium in Sliers in magnis necessitatibus et destructionibus esse, qua propter praedicta incorporatio retractari debeat. Dat. vicesima octava die Septembris.
2. Oct. Conradus abbas monasterii in Stain Constantiensis diocesis, a Lamperto episcopo Babenbergensi de rerum temporalium administratione ejusdem monasterii infeodatus juramentum investiturae praestat. D. secunda die Octobris.

1383. Friedreich Herzog in Bayern für sich und seine Brüder Steffan und Johann, dann Pilgreim Erzbischof zu Salzburg bestimmen hinsichtlich der Entscheidung ihrer Kriege und Misshehlungen, dass sie mit ihren erwählten Spruchleuten am nächsten Tage nach kommenden Obristen Tage in Pürchhausen und Tittmaning eintreffen und Tags darauf auf dem Wechselberge zusammenkommen sollen. G. am Montag nach Michels Tag.
5. Oct.
8. Oct. Chunrads von Ellenprunn, Landrichters in der Grafschaft zu Hirschberg Gerichtsbrief gemäss welchem die Klage Heinrich des Geben, Pflegers zu dem Altmanstein wider die Aebtissin zu Niedermünster in Regensburg auf tausend Mark Silbers, weil sie seinen Zehent zu Keschingen vergeben haben sollte, als unbegründet abgewiesen wird. Dat. in Forchheim feria quinta ante Dyonisi.
13. Oct. Premissel Herzog zu Teschin, des Königs Wenzlaw Hofrichter zu Nürnberg, setzt den Bischof Lamprecht zu Bamberg in Nutz und Gewer auf nachstehende von demselben erklagte Dörfer, Höfe, Leute und Güter, nämlich auf den Bamberger Hof zu Regensburg, auf Wynneringen, auf Pferringen, Vichpach, Emingen, Schellenach, Engelfingen, Halkäringen, Teyding, Ohein, Steinach, Galashausen, Kulmaning, Wisenberg, Waltestorf, Gneisten, Slintorn, Waltemberg, Grasenberg, Wiesen, Einharting, Limperg, Eyzmanstorf, Heimdorf, Türmanspach, Haufang, Hals, Huntsrewk, Egnereut, Gading, Lunzenreut, Rotenau, Stutzmanstorf, Wernhartsperg, Geroltsparg, Leutendorf, Hetzendorf, Hatzestorf, Eysenhardtsteig, Lanzendorf, Trassel, Ruprechtstorf, Luge, Eppendorf, Petzlingstorf, Gerzenreut, Rotembach, Kefering, Spitzindorf, Witzmansperg, Nidern Nydernheim, Modling, Wernheim, Stollnheim, Trube, Hohemberg, Neumaring, Reprechtstorf, Neunkirchen, Votmech, Hetzenstorf, Rokolfingen, Petzelsperg, Wilkersdorf, Hetzmansperg, Nidernhaselbach, Sitemberg, Gnärmansperg, Losingen, Memprehtstorf, Weyhsingen, Pirkingen, Mensringen, Hetzmanstein, Radmungen, Weningen, Klesing, Spaltern, Arwingen, Rynoltingen, Ponholz, Volsing, Hasloch, Egingen, Steinach, Obrolfingen, Lintaw, Prenning, Hof, Pratzing, Enzenstorf, Vreywerhtstorf, Wernthting, Neumaring, Rabenstein, Tirmstorf, dann auf alle Güter welche der vorgenannte Bischof zu Winzer, und auf alles, was derselbe in Ober- und Niederbayern hat. G. am Dienstag vor Gallen Tag. (c. Sig.)

Derselbe ertheilt dem Bischof Lamprecht zu Babenberg Nutz und Gewer auf die Städte Rotenburg am Necker und Horbe. D. eod. o. (c. Sig.)

Derselbe ertheilt dem, Namens seines Herrn des Bischoffes Lamprecht von Babenberg vor Gericht zu Nürnberg erschienenen Conrad Zingel Nutz und Gewer uff Gich und Gugel dy Vesten, uff Schehslitz den Markt, Burgaw, Wisentgich, Kübelstein, Ludbach, Hertzogenreuth, Hoheneiern, Neudorf, Steynfelt, Ratzdorf, Roslaup, Stadelhoven unter Gich, Sweystorf, Strazgich, Czekendorf, Eycheinhube, Tiffeneiern, Pauster, Czelenderff, Cremelndorf, Litzendorf, Boxdorf uff dem Gebirge, uff den halben Theil des Reutzehenden zu Kirchensleten, Zapfendorf, Windischenleten im Keyerloch, Wisentgich vor dem Hayn, Tamelstorf, Pirkech, Püntzendorf, Kottenstorf, Cremelndorf, Kübelstein, Ludbach, Steynvelt, Eychenhuben, Rofflaup, Klewgaw, Pawster, uff den den halben Theil und Recht am Schamelkorn und

1383. Habern dy dy von Thruhding heten zu Leubrotz, Boxdorf, Gravenheuslein, Watendorff, Sneberg, Wazzerlos, Stubech, Leseyn und Sleten, uf das Neuhaus und Arnstein dy Vesten, uf Staffenberg dy Vesten und Bawnnach den Markt. D. eod. d.

13. Oct. Derselbe setzt den nämlichen in Nutz und Gewer der Vesten Altenburg, des Kammeramts zu Babenberg, Memmelstorff der Vesten, Ebenfelt, Lichtenfels, und Staffelstein der Stet, Meyneck der Veste, Kranach der Stat, Steinberg und Waldenfels der Vesten, Radeck der Vesten, Kupferberg der Stat, Nordeck und Wildenstein der Vesten, Steinach der Stat, Ludwigschorgast und Wildenberg der Vesten, Markschorgast, Burkunstat, Girtz des Dorfs, Nysten, Weizzmein, Holfelt und Plankenstein, Kregelstein, Weischnefelt, Kungsfelt, ober und nyder Tachersfelt der Vesten, Wartemberg, Potenstein, Vilseck der Vesten und Stadt, des Newhauses Wolffsparg, Gözzweinstein, Streiperg, Neydecke, Reiffenberg, Wisentaw, ober und nyder Senftemberg, Reut, Greiffenstein der Vesten, Vorchheim der Burg und Stat, Marolfstein und Schellenberg der Vesten, Newenkirchen auf den Sand genannt, Hertzogenawrach, Scheinfelt, Tunfelt der Vesten, Schüzzelfelt, Burckbrach, Schombrunnen, ober und nyder Hochstett, Wachenrod, Eberspurg, Czeil Burck und Stat, Langheim des Klosters, des aygens zu Teuschitz, Laubgast und Steinbach der Vesten, Sand Sebald und Laurencien zu Nürnberg und Rostal der Kirchlehen, Gich und Gugel der Vesten, Schehslitz des Marktes, Burgaw, Wisentgich, Kūbestein, Ludbach, Hertzogenreut, Hohenelrn, Newendorff, Steinfelt, Ratzdorf, Rosslau, Stadelhofen unter Gich, Sweinstorf, Strazgich, Czekendorff, Eychenhube, Tiffenelrn, Pauster, Czzychendorff, Cremelndorf, Litzendorff, Boxdorf uf dem Gebirge, des halben Theils des Reutzehenden zu Kirchensleten, zu Zapfendorff, Windischensleten und im Kayerloch, Wisentgich vor dem Hayn, Demelsstorff, Birkech, Pintzendorff, Kottenstorff, Cremelndorf, Kubestein, Ludbach, Steinfelt, Eychemhub, Rosslau, Klewsgaw und Pauster. D. eod. d.

„ Derselbe ertheilt dem nämlichen Nutz und Gewer auf des Bischofes Lampert Güter in Oesterreich, uf Hage die Vogtey, Gersten und Kirchdorff dy Merkt und das Spital, in Steyer auf Mautenberg dy Vesten und den Markt darunter, uf den Rotenman, in Kernden uf Fedraun mit den zweyen Turnen dy uf der Geyle ligend, Strazried die Burg und den Canal bis ans Wasser genannt Pontagraw, die Burg Kreyneck und Kynburg, auf Villach Burck und Stat, Peterstein und Veltkirchen den Markt, Grinen Burk und Stadt, Wolffspurg Burk und Stat und Reichenfels dy Burk und uf alles was der Bischof von Babenberg in vorgeschriebenen Landen als Oesterreich, Steier, und Kernden besitzt. D. eod. d.

16. Oct. Der römische König Wentzeslaus gibt dem Bischof Gerhart von Wirzburg die Gewalt das Zent- und Halsgericht, so wie andere ihm und seinem Stifte zugehörige Gerichte zu legen und zu rucken von einer Stat an die ander, wie er das erdenket. G. zu Nürnberg an St. Gallentage.

„ Derselbe überträgt dem Herzoge Leopold von Oestereich, Landvogt in Schwaben, die Vogtey zu Augsburg, und ertheilt dem dortigen Stadt-Rathe den Auftrag, demselben gehorsam und gewärtig zu seyn. D. eod. d.

1383. Hans von Lidbach Ritter bekennt, für die im Dienste des Burggrafen Friedrich von Nürnberg erlittenen Schäden 60 Pfund Helle erhalten zu haben. D. eod. d. (c. Sig.)
16. Oct. Stephan und Johann Herzoge in Bayern weisen Friedrich dem Wolf ihrem Schreiber, und Peter dem Langenmantel von Augspurg die von wegen Heinrichs des Pach schuldigen 1164 Gulden auf ihrem Zolle an der Lechbrücke zu Augsburg an. D. eod. d. (c. 2 S.)
17. Oct. Albrecht Herzog zu Oesterreich gelobt, innerhalb der Zeit zu welcher ihm vom Bischof Johann zu Passau 8000 Pfund Pfenning bezahlt werden sollen, diesem Bischofe die 2 Briefe über die Verpfändung welche derselbe dem von Schaumberg gethan hat, dann die Briefe über Riedegg und die Briefe des Volkesdorfer, des Starchenberger und des Losenstainer einzuantworten. G. zu Lynz am Samstag nach Gallen Tag. (c. Sig.)
- Der Herzog von Teschein des Königs Wenzlaus Hofrichter gebiethet den geistlichen und weltlichen Fürsten, Grafen etc. und mit Namen dem edlen Herrn Kunrat von Brauneck, dann den Reichsstädten Rotenburg, Halle und Windsheim, Tyrolf Stangen weder zu beherbergen noch sonst zu unterstützen, wann er in des Reiches Acht ist, von Beschädigung wegen, die er gethan hat an St Johans Orden zu Jerusalem mit rechtem Morde, mit Brand bei Nacht und Nebel, und mit rechtem Raub auf des Reiches Strassen, sodann dem genannten Orden auf desselben Echters Leib und Gut beholfen zu seyn. G. am Samstag nach san Gallen Tage. (c. 1 Sig.)
- Derselbe bekennt, vom Bischof Johann zu Passau die Vesten und Schlösser Schaumberg, Stauff, das Neuhaus und Everding, welche demselben vom Grafen Heinrich von Schaumberg aufgegeben worden sind, zu Lehen erhalten zu haben. D. ib. et eod. d.
18. Oct. Wenceslaus Romanorum Rex Wilhelmum ducem Geldriae et Zutphaniae, praestito juramento fidelitatis Consiliariis regis, de Principatibus suis infeudat, ita tamen ut quando ipse ad viciniora illorum Principatum venerit, dux illos cum vexillis et aliis solenitatibus personaliter in feudum recipiat. Dat. in Nurnberg ipso die Luce Evangelistae.
19. Oct. Stephan und Johann Herzoge in Bayern, publiciren das hinsichtlich der Stözze zwischen der Abtissin zu Hohenwart und den Bürgern des Markts Hohenwart von ihren Rätthen Jörg dem Waldegger Vicztum zu Niederbayern, Otto dem Pyencznawer Vicztum zu Oberbayern, Hainreich dem Gumpfenberger und Arnold von Chamer ihrer Tochter Hofmaister ausgesprochene Urtheil. G. zu Ingolstadt des nächsten Montags nach sand Gallen tag. (c. 2 Sig.) (Mon. Boic. XVII, 142.)
- König Wenzlaw gebietet den Bürgern zu Nuremberg, dass sie von der am Martestage des nächsten Jahres ihm zu entrichtenden Steuer 400 Gulden dem Fritz Grabner bezahlen. G. zu Nuremberg des Montags nach Gallen Tag. (c. Sig.)

1383.
21. Oct. Leupolt Herzog zu Oesterreich gelobt Wernhart den Phettner, welchem er 100 Gulden von wegen seiner Muhme der Gräfin Anna von Helfenstein gebornen von Oettingen schuldig ist, des Amman- amtes zu Kaufbeuren vor Bezahlung dieser Summe nicht zu entsetzen. G. zu Reudlingen am Mitichen nach Gallen Tag. (c. Sig.)
23. Oct. Hainreich Taschinger schwört Urphede hinsichtlich des Gefängnisses, in welches er in Regens- purg gesetzt wurde, weil er mit dem Pernhauser gegen Schwaben geritten ist, und den Bürgern von Ulm Schaden zugefügt hat. Bürgen und Mitsiegler: Götz der Hausner, Ulreich der Stokcher, und Chunrat der Pfolechofer, Schweher des Hainreich Taschinger. G. des Freytags vor Symonis et Jude. (c. 4 S.)
16. Oct. Pfalzgraf Ruprecht der ältere verbessert die Dotation der von seinen Ahnen gestifteten ewigen Messe im Spital zu Amberg auf dem Altar in dem Chor S. Joh. Bapt. G. zu Amberg Montags vor S. Simon und Judae. (c. Sig.)
- „ Johanns von Abensperch Pfleger zu Mühl Dorf bekennt, vom Erzbischof Pilgreim zu Salzburg an der Purchuet zu Mühl Dorf 100 Pfund Regensburger Pfening erhalten zu haben. D. eod. d. (c. S.)
7. Nov. Hermann Megevarth von Keunspach gelobt seinem Herrn Ludwigen dem Schenken von Rei- chenek und dessen Erben eidlich, hinter ihnen lebenslänglich zu sitzen, und kein Getraid mehr zu schütten gen Herspruck in die Stadt, es sey denn dass er es verkaufe. Siegler: Schenk Erhart und und Heinrich der Grabner. G. am Samztag vor sand Merteinstag. (c. 2 S.)
12. Nov. Anthilman von Grasewege Burggraf zu Beckelnheim, und seine Hausfrau Katharine von Hoen- berg kommen mit dem Erzbischof Adolf zu Mainz dahin überein, dass die an vorgeannten Anthil- man verpfändete Veste zu Beckelnheim nach desselben Tode dem Erzstift Mainz wieder zufallen soll. G. des nehsten Tages nach Martins Tage. (c. 2 Sig.)
19. Nov. Friedrich der Aeltere und Jüngere Wisseter zu Mürss, verkaufen an den Herzog Friedrich von Bayern das halbe Dorf zu Stäüssling um 830 fl. G. am St. Elspethen-Tag. (c. 2 Sig.)
20. Nov. Le comte palatin du Rhin Albert commets „la Castellerie de scandoeme au Jehans lantgraue de luthenbergh, Comtes de Halst“ qui devra recevoir et avoir en son profit tous les ans „la Somme de Cent et Sissante dijs frans de france.“ Donnè a la Haye en Hollande le 20 Novembre.
23. Nov. Charles Roy de France mande à ses tresoriers a Paris — comme son pere environ lan mil CCC soixante dix et neuf eut donne a Jehan Lantgraue de Lutemberch Conte de Halst (sic) la somme de huit cens livres tour: de rente ou pension par an, a prendre sur son tresor à Paris, et comme celui par inadvertence emporta ses lettres du dit don, sans ce qu'il feist icelles enregistrer du dit tresor, — qu'ils enregistrent de nouuel et qu'ils li feissent paier icelle rente dores en auant aux termes acoustu-

1383. mez. D. a Paris le xxij Jour de Nouembre lan de grace mil CCCXXXIX (quatre-vingt) et trois et le quart de notre Regne. Par le Roy a la icelle de messrs les dux de berri et de bourgogne.
23. Nov. Hartmut Trugsesse und Herman Geb der Vogt zu Lichtenfels, erkennen dass die Gebaurschaft von Niedernkirch rügen solle so weit ihre Weide und Wunne geht, und bestätigen dass diese Gebaurschaft die Weide und Nutzungen zu Hanlach von Alters hergebracht habe. G. am Montag vor Katherinen Tag. (c. Sig.)
30. Nov. Zacharias der Hollsteiner, und Zacharias der Hohenkircher verkaufen ihren Antheil an der Veste Ellkoven samt Allem was von ihrem Enn Zacharais von Hohenrain und dessen Sohn Zacharais durch Erbschaft an sie gekommen ist, an die Herzoge Stephan, Friedrich und Johann von Bayern, um die Summe von 400 fl. G. am St. Andreas-Tag.
1. Dez. Eyrik von Kunstat bekennt, für die bey Wunsiedel im Dienste des Burggrafen Friedrich zu Nürnberg erlittenen Schäden 10 Schock Böhmischer Groschen erhalten zu haben. G. am Dinstage nach Andres Tag. (c. 7 S.)
7. Dez. Burkhart Bischof zu Augspurg verleiht mit Einwilligung seines Capitels seinem Vetter Johann von Elerbach und dessen Sohne Burkhart, leibrechtsweise das Thorhaus auf dem Thore, durch welches man in den bischöflichen Fronhof geht. G. am Montag nach Nyclus Tag. (c. 3 Sig.)
13. Dez. Wernher, Hartlieb, Winhart und Dyetreich die Schenkchen eignen dem Probst und Kapitel des Stifts zu Vilshofen die Güter, welche vom Sweicker dem Tuschel zu Säldenau diesem Stift vermacht worden sind. Mitsiegler: Ulreich der Walchsingär. G. an Lucein Tag. (c. 2 Sig.)
14. Dez. Fricz Marschalk zu Northalben gesessen quittiert den Burggrafen Fridrich zu Nurnberg über empfangene 50 Guldein für alle die Schäden, welche sein Vater sel. und er selbst in desselben Diensten bis heute erlitt. G. ze Kulmnach an dem nächsten Montage nach sant Lucien Tage. (c. 8.)
18. Dez. Karl von Hesseburg Techant, und das Capitel in dem Stifte zu Wirzburg bewilligen den Truwhendern des seligen Craft von Hainowe die Errichtung einer ewigen Vicarie im Münster zum Dome in Wirzburg, und bescheiden denselben hiezu den ungeweihten Altar vor unser Frauen Altare. G. am freitag vor Thomas Tage. (c. Sig.)
31. Dez. Friderich Burggraf ze Nüremberg, Herdegen von Hürnheim Ritter, Cunrad von Rechenberg der Aeltere, Arnolt Hiltmar und Heinrich von Seckendorf, genannt von Durrenpuch, bestimmen als Schiedleute wegen des an Göczen dem Schenken vom Lochof sel. geschenehen Totschlages zwischen des Schencken Wirtinn, Kindern und Freunden einerseits, und Hansen von Elrichshausen und dessen Sohne sowie allen Denen, welche an dem Totschlage schuld sind, andererseits, wie folgt: Hans von

1383. Elrichshausen soll den beiden Töchtern des Schencken 2 Pfründen in ein oder zwei Klöster, ze Kirchheim oder ze Zimmern in dem Riesse schicken, so dass sie ohne der Kläger Schaden hineinkommen; und soll einer Jeden 10 Pfd. Werung ze Leibgedinge auf versetzten Gütern vermachen, nach deren Tode es dem Elrichshuser wieder ledig wird; dieser soll ferner ein ewig Licht auf besetzten Gütern machen, welches auf des Schencken Grabe brennen soll; eine Romfahrt und eine Achfahrt thun oder thun lassen; 200 einpfündige Wachskerzen machen, und durch ehrbare Ritter und Knechte auf des Schencken Grab tragen lassen; diese dürfen dann die Kläger für des Erschlagenen Seele geben, wohin sie wollen. Endlich soll er an die nächste Wegschaide, wo der Schencke erschlagen ward, ein steinernes Kreuz setzen, und dessen Schild und Helm daran hauen lassen. Diese Schiedung ist in Jahresfrist zu vollziehen. G. ze Onolezpatch an sant Thomas Tag. (c. Sig.)
26. Dez. Conrat von Ehenheim Uebel genannt, und seine eheliche Wirtin Barbara verkaufen an Götzen Haugen Bürger in Nürnberg ihren Weinzehenden zu Rötelsee, dann fünf Malter Haber jährliche Gült, die jährlich die Fraw Abtissin von Kytzingen von einem Zehent zu Rötelsee reichen muss, um 1300 Pfd. Heller und 5 Gulden gem. Landeswährung. Bürgen: Gepolt von Ehenheim genannt Dünne, Lutz Widner, Peter von Ehenheim und Dietz Zobel gesezzen zu Bullenheim. Geb. am S. Stephans-Tag zu Wihnachten. (c. 5 Sig.)
31. Dez. Ruprecht Herzog zu der Ligenitz, kaiserlicher Hofrichter zu Prag, bestätigt dem Bischof Lamprecht zu Bamberg die von den Grafen von Truhendingen am Lucien Tage 1318, und am Kunegunden Tage 1376 gefertigten Briefe über die Märkte Scheslitz und Baunach, und über die Burgen Gich, Gügel, Neuhaus, Arnstein, und Stuffenberg. G. am Jarsabend. (c. Sig.)